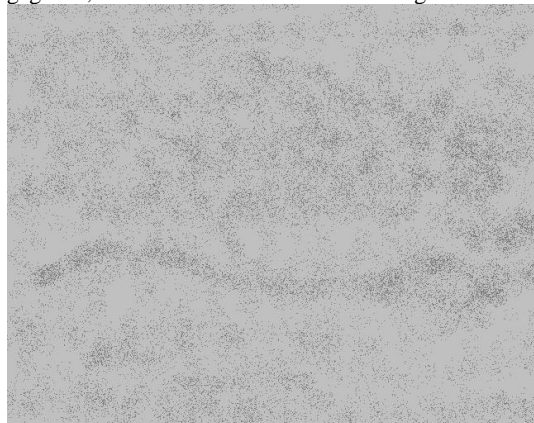


Bericht von der Vereinsfahrt:

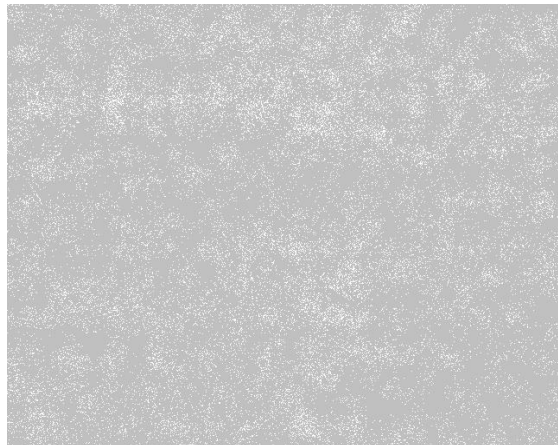
Wie jedes Jahr wurde eine Vereinsfahrt geplant. Einhelliger Beschluss auf der Jahreshauptversammlung war, diesmal einfach eine Fahrt ins Grüne zu planen. No Problem, dachten wir uns. Samt Picknick-Korb und Bermudashorts plus Hawaii-Hemd stand der Vorstand am Flughafen bereit. Der Kassenwart hatte die Organisation übernommen und die Flüge gebucht. Seltsam war dass uns die Dame am Schalter etwas seltsam musterte. Nun ja, uns konnte nichts erschüttern, am Abend vorher hatten wir bei Jupp zünftig Abschied gefeiert, galt es doch für 5 Tage fern der Heimat, sprich Jupp's Bude zu sein.

Nun ging's also los. Dumm nur, dass unser Kassenwart ein wenig schwerhörig ist. Er muss sich da wohl verhöhrt haben und Grün mit Grön verwechselt haben. Demnach stand der saubere Herr als Einziger mit Pelz am Airport. Das hätte uns warnen sollen! Auf dem Rollfeld ging's dann auch zu Fuß zu einer alten Propellermaschine, die schon 1945 ihre besten Tage hinter sich hatte. Schon beim Rollen in Richtung Startbahn gab es die ersten Ausfälle bei uns, Karl der 2. Beisitzer erbrach sich einmal quer durch die Kabine. Kein Wunder, hatte er doch am Abend mal wieder alles getopt und Jupp's Reste komplett weggesoffen.

Kaum in der Luft wurde es noch schlimmer. Darüber sollten wir aber schweigen. Aus den Bullaugen, sorry, Fensterchen der DC-8 gab es aber einen schöne Ausblick, besser, hätte es gegeben, wären die Wolken nicht so dicht gewesen:



Nun ja, nach 5 Stunden Flug setzte die Maschine zum Absturz, ähhhh, Landeanflug an. Aber nicht im Grünen, sondern in Grünland, sprich Grönland. Das ganze bei Schneefall und -5° im Schatten:



Kurz und gut, wir saßen wegen diesem trottelligen Kassenwart auf Grönland fest, in der schönen Stadt Nuuk, in der es keine normale Kneipe gibt, Currywurst ein Fremdwort ist und außer kaltem Braten, vornehmlich vom Eisbär, nichts anständiges zu beißen gibt. Nun ja, in kürze sollten wir uns einen neuen Kassenwart suchen, den alten haben wir wohl gerade verloren, wir haben ihn in Richtung Norden geschickt zum Schnapsorganisieren. Wir hatten von einem Einheimischen gehört, dass es in Thule eine 1a Schwarzbrennerei gibt. Sind halt ein paar Kilometer bis dahin. Wir froren uns den ab, nach 5 Tagen ging zum Glück der Rückflug. Nächstes Jahr soll es in den Süden gehen. (eigener Bericht)

Kurzberichte:

Berlin/Peru – ein namhafter deutsche Windelhersteller machte vor kurzem von sich reden durch eine besondere Hilfsaktion. Pro Großpackung der bekannten Marke SuperDry Windeln wurde eine Windel für arme Indianer im peruanischen Hochland gespendet. Da deutsche Kinder viel Scheiß machen kam einiges zusammen. Leider konnten die Indios erst nichts mit der gut gemeinten Spende anfangen. Doch dann kam ein findiger Schneider auf die Idee Jacken damit zu füttern. Und schon waren alle zufrieden.

Aus der Medizin: Achtung, eine wichtige Meldung erreichte uns kurz vor Redaktionsschluss. Die seit kurzem auf dem Markt befindlichen April-Spezial-Dragees sind nicht nur Blödsinn und sind keineswegs besser als die bekannten aus dem Vormonat März, sondern auch haltlos überteuert. Erkennen kann man sie auch an dem schönen Buchstaben m auf den Pillen. Ist halt so bei M&Ms.

Werbung

Last Minute Reisen Reisebüro Frostie – wir haben sie, dass was sie suchen!!! Einmalig günstige Angebote für einen Urlaub, den sie nie vergessen werden: Mit dem Hundeschlitten nach Thule (bitte Hunde mitbringen), Abenteuer-Reise nach Qaanaaq, ins bekannte Hotel Qaanaaq, dem (O-Text) „The One and only Hotel in Qaanaaq“. Bekannt auch die örtliche Gastronomie vertreten durch den weltberühmten Polar-Grill (Spezialität ist ein Hot-Dog mit Wal-fischgeschmack oder ein „roasted“ Chicken). Greenland wartet auf Sie!

<http://www.geocities.com/thetopics/resort/9292/uspage2.html>

Wir bieten auch Reisen ins malerische Ivittuut und Kangaaatsiaq an. Sollten sie die Namen der Orte nicht aussprechen können machen sie sich nichts draus, wir könne es auch nicht. Als Referenz könne wir den Nicht-Verein nennen, deren Kassenwart dieses Jahr die tolle Städtetour nach Nuuk gebucht hatte.

Aktionstage NV:

Rückrufaktion: Hallo??? Mist, besetzt!

Nachruf-Aktion: Mach die Tür zu, es zieht!

Aufholaktion: Schneller!!!!

Blinde Aktion: Wo bin ich den hier?

Aktion gegen Rechts: Linksrum!

Rückrufaktion 2: Die Firma Allday Ultralala hat eine groß angelegte Rückrufaktion ihrer neuesten Binden veröffentlicht. Wie aus gutunterrichteten Kreisen zu hören war ist der Flugaufsichtsbehörde LBA aufgefallen, dass die neuen Produkte auf Grund ihrer großen Flügel eindeutig eine Zu-

lassung der Behörde benötigen. Die Firma Alldays bittet aber darum, nur ungebrauchte Produkte zurückzuschicken.

Weitere Kurzberichte

Honolulu – Der Versuch eine neue Brauerei zu eröffnen scheiterte kläglich am zuständigen Gewerbeaufsichtsamts. Darum immer noch kein Bier auf Hawaii. Schade!

Thule/Grönland – Ein völlig durchfrorener Deutscher wurde vor einigen Tagen kurz vor Thule entdeckt. Er stammelte etwas von Currywurst und Schwarzbrand. Er wurde erst mal zur Untersuchung der Umstände in eine Psychiatrie eingeliefert.

New York/ Berus / Bagdad : Eine Idee eines deutschen Beamten aus dem saarländischen Berus kam sowohl gut bei der UN als auch bei der politischen Führung in Bagdad an. Mit dem Schild „Anschläge verboten“ in drei Sprachen hofft man nun die Lage im Irak in den Griff zu bekommen.

Buchvorstellung: Jean Fütz, der allseits beliebte Hobby-Bastler, beglückt uns wieder mit einem neuen Buch. Diesmal in Zusammenarbeit mit einem gewissen McGiver oder so hat er das Buch: „Weniger ist mehr“ herausgebracht. Hier findet der interessierte Bastler Anleitungen zum Bau von Bomben, Handgranaten und sonstig Nützlichem. Dazu der Autor selber: Ich habe nicht gedacht, dass man all das aus einer Büroklammer, einem Streichholz und einem Zigarettenstummel bauen kann. Sicher, hier und da wird noch die eine oder andere Zutat verwendet, aber in diesem Buch zeige ich dem Leser, wie er trotz Hartz 4 zur Elite des internationalen Terrorismus aufsteigen kann.

Leserbriefe: **Hermine S. aus W. an der L.** schrieb uns einen entzückenden Brief. Leider ging der Inhalt zusammen mit dem Protokoll der Jahreshauptversammlung in Flammen auf. Wo? Blöde Frage: Müllverbrennungsanlage Herne Süd.

Sebastian K. aus G.: Sehr geehrte Damen und Herren, leider muss ich feststellen, dass sie in ihrem Magazin nur Unsinn verzapfen und ich das teure Geld für das Abo umsonst ausgegeben habe. Ich finde das einen bodenlose Unverschämtheit.

Redaktion: Hallo Sebastian, was haben sie sich denn gedacht? Und umsonst sicher nicht! Wir haben ihr Geld dringend gebraucht für unsere Vereinsfahrt. Die war nämlich sau teuer! Danke dafür

Tipp zur Osterzeit:

Bunte Eier sehen zwar gut aus, aber man sollte zum Färben nicht unbedingt fluoreszierende Farben aus Beständen der Uhrenindustrie verwenden, auf denen noch das Siegel des deutschen Kaisers zu finden ist. Eier, die man mit dieser Farbe bemalt sind zwar leicht auch im dunklen zu finden, sollen aber zu Haarausfall und seltsamen Flecken auf der Haut der Kinder führen. Man nennt es wohl wegen dem Radiumgehalt der Farbe von 1 % Strahlenkrankheit.

Börse

Dieses Jahr sollen einige Aktien ganz böse in den Keller fallen. Geschickte Aktionäre sorgen darum immer für einen gut aufgeräumten Keller, um die Aktien wieder zu finden. Kleiner Tipp am Rande: Das Kursbuch der DB ist ein äußerst schlechter Ratgeber für zukünftige Broker, nicht nur wegen der Fantasiezahlen, die dort drin stehen.

Sport

Die Ergebnisse vom Sonntag: 4:3, 7:2, 0:0, 1:2 und 0:3

Wetter

Das Hochdruckgebiet Helene sorgt für einige Turbulenzen im Bereich Essen. Bei Helene handelt es sich um die Frau des Stadtbekanntesten Alkoholikers Karl B., der vor kurzem aus der Entzugsklinik kam. Er feierte dieses Ereignis gebührend mit einer Flasche Brandy und einem Kasten Bier. Seit dem steht die Dame seines Herzens unter Hochdruck und droht mit Scheidung.

Herne, Jupps Imbissbude - Immer noch ein beliebter Treffpunkt des Nichtvereins. Auch in diesem Jahr erwartet Jupp ein kräftiges Umsatzplus. Wie uns Jupp mitteilt, freut er sich schon auf uns, weil er dann endlich das Frittenfett wechseln kann. Dazu wünschen wir uns alles Gute und hoffen dass wir es bis dahin überstehen. – Richtig, das war ein Deja Vu! Denn den Bericht hatten wir auch in der letzten Ausgabe. Was Gut ist, kommt halt wieder. Ach ja, Jupp weigert sich immer noch standhaft, Döner in sein Programm aufzunehmen, schade! Kommt ihnen der Bericht bekannt vor? OK, das stimmt, er stand hier letztes Jahr schon drin. Was gut ist, kommt halt wieder, oder?

Horoskop

Wassermann: siehe Fisch oder Jacke wie Hose

Skorpion: giftig

Fische: Nass und glitschig

Löwe: gut gebrüllt

Jungfrau ist ein Berg und

Waage ist im Ungleichgewicht.

Ansonsten sollten sie sich auf ihr Gefühl verlassen und besser den Beamten der Hartz-4-Behörde nicht ärgern.

Weitere Vereins-News:

Diese Jahr wollen wir eine Jugendgruppe ins Leben rufen. Hoffentlich melden sich genügend Jugendliche nicht, getreu dem Vereinsmotto: Abwesendsein ist alles. Hauptsache wir waren nicht da. Interesse? Sende eine SMS an 448899 mit „Klar doch“ für das bescheuerte 3 Jahres-Spar-Abo oder „mit mir nicht“ für das extreme 5 Jahresabo. Beide immer kündbar 6 Jahre vor Milleniums-Ende. Kein Widerrufsrecht, da sowieso illegal. SMS 10 € oder mehr.

Kurz vor Redaktionsschluss

Und erreichte so eben noch folgende Eilmeldung. Jupp bittet alle Gäste, die gestern Abend eine oder gar mehrere seiner legendären Frikadellen zu sich genommen haben darum, sich umgehend mit einem Krankenhaus in Verbindung zu setzen. Keine Angst, den Frikadellen fehlte nichts, im Gegenteil es ist was zuviel drin gewesen. Er vermisst seinen Ehering und Hermine ist ganz schön sauer deswegen. Er vermutet das Ding ist ihm in den Frikadellenteig gerutscht. Er bittet alle treuen Gäste sich röntgen zu lassen, damit der Ring wieder auftaucht und Hermine Ruhe gibt. (dpam – das passiert allen mal)

Impressum

Verantwortlicher Chefredakteur: Immer noch nicht gewählt!

Lokalteil: Kein Rauchverbot bei Jupp

Ih-Mähl-Adresse: jass-den-quatsch@wat-soll.dat

Anschrift: klar doch, wie gehabt

Abo: 0900-40010210110 (5 €Min)

Werbung? Gerne! Rufen sie uns an! 5 €der Pixel

Nummer? Siehe Abo!

Sonderdrucke möglich?: Ja! Einfach auf den Druckbutton klicken und 12 €überweisen: BLZ 710 210 00 – Kto: 470 570 20, Empfänger: Ich, Grund: Geldmangel